

## Flugplatz Reichenbach im Herzen des Berner Oberlandes

# Bald neue Piste anfliegen

Eingebettet zwischen der Niesenkette und der Blüemlisalp liegt der Flugplatz Reichenbach (LSGR) am Eingang des Kandertals auf einer Höhe von 723 Meter über Meer. Der ehemalige Militärflugplatz wurde 1943, gleichzeitig mit dem Flugplatz Frutigen (mittlerweile überbaut), als sogenannter Reduit-Flugplatz gebaut und in Betrieb genommen. Dieses Jahr wird die Piste erneuert.

Nebst der 900 Meter langen Piste erstellte das Militär damals einen Holzhangar sowie acht Flugzeugunterstände. 1963 erlaubte das Militär den Mitgliedern der kurz zuvor gegründeten Fluggruppe Reichenbach, unter Einhaltung strenger Auflagen, die Piste mit Motorflugzeugen zu benutzen. Im Rahmen der Armeereform 95 wurde der Flugplatz Reichenbach 1997 ausgemustert. 2002 wurde das Flugplatzareal durch die neu gegründete Flugplatzgenossenschaft Reichenbach (FPG) erworben und als erster Militärflugplatz in einen Zivilflugplatz überführt. Aufgrund der eingeschränkten Abstellmöglichkeiten sowie der begrenzten Anzahl Flugbewegungen kann Reichenbach von Besuchern nur nach vorheriger Bewilligung (PPR) angefliegen werden. Zurzeit sind insgesamt 18 Flugzeuge, vom einplätzigem Pottier P-80S bis zur 20-plätzigem Cessna Grand Caravan in Reichenbach beheimatet.

### Das Schicksalsjahr 2001

2001 wurde der alte Holzhangar durch ein Feuer vollständig zerstört. Auslöser war ein technischer Defekt zur Nachtzeit. Die Fluggruppe Reichenbach verlor dadurch auf einen Schlag ihre gesamte Flotte: Die Cessna 152, die Piper Archer, Dakota und Saratoga wurden alle ein Raub der Flammen. In der Folge liess die Flugplatzgenossenschaft 2004 einen neuen, zweckmässigen Hangar mit Drehteller

für die Flugzeuge sowie Büro- und Schulungsräume errichten. Dabei wurden ausschliesslich einheimische Bauunternehmer mit Arbeiten betraut. Die gestiegenen Platzbedürfnisse und eine Initiative des Betreibers führten 2010 zum Bau eines weiteren Hangars, welcher der Firma Scenic Air/Skydive Switzerland als Basis für den Fallschirmsprungbetrieb dient.

### Dropzone Reichenbach

Vor über 20 Jahren hat Scenic Air/Skydive Switzerland in Reichenbach ihre Homebase auf- und seither stetig ausgebaut. Heute zählt die Dropzone Reichenbach zu einer der aktivsten der Schweiz. Zum Absetzen der Fallschirmspringer kommt nebst der nagelneuen Cessna C208 Grand Caravan auch ein Pilatus PC-6 Turbo Porter zum Einsatz. Piloten, die beabsichtigen den Flugplatz Reichenbach zu überfliegen, sollen sich bitte rechtzeitig auf der Flugplatzfrequenz melden und sich über die Para-Aktivität erkundigen und zum «crossing completed» auf der Frequenz bleiben.

Der Beharrlichkeit der Gründerväter der Fluggruppe Reichenbach ist es zu verdan-

ken, dass die zivile Nutzung in den frühen 1960er-Jahren durch das Militär ermöglicht wurde. Die Fluggruppe Reichenbach (FGR) feiert dieses Jahr ihren 60. Geburtstag und nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, um vom 20. bis 22. August das diesjährige EAS Treffen auf dem Flugplatz Reichenbach zu organisieren. Es werden bis zu 100 Gastflugzeuge erwartet.

### Neue Piste 03/21

An der vor beinahe 80 Jahren erstellten Piste hat der Zahn der Zeit genagt und seine Spuren hinterlassen. Aus Kostengründen wurde eine Gesamtsanierung in der Vergangenheit immer wieder hinausgezögert. Nun ist es so weit: Im Herbst 2021 fahren die Bau- und Belagsmaschinen auf. Die Piste bekommt auf ihrer gesamten Länge von 900 Metern und auf einer Breite von 18 Metern einen neuen Asphaltbelag. Zu einem späteren Zeitpunkt werden an beiden Pistenköpfen sogenannte Wendebuchten erstellt. Dies ermöglicht, künftig auf den Taxiway Sierra zu verzichten. Gleichzeitig mit der neuen Markierung wird die Piste auch ihre neue Bezeichnung 03/21 erhalten. *pd*

«Piloten, die beabsichtigen den Flugplatz Reichenbach zu überfliegen, sollen sich bitte auf der Flugplatzfrequenz melden und sich über die Para-Aktivität erkundigen.»



Die 1943 gebaute Piste in Reichenbach wird diesen Herbst mit einem neuen Belag versehen. Zudem ändert dann die Bezeichnung von 04/22 auf neu 03/21. *Foto Hansjörg Bürgi*